

03 Namaqualand

Swellendam 16. Oktober 2016

Ohh... es sind doch schon 4 Wochen seit dem letzten Bericht, also los geht's.
Noch einige Bilder von den Cederberge. 17. September



Lot's Frau zur Salzsäule erstarrt! Obiger Wegweiser in Afrikaans.



Wir fahren bis Citrusdal und übernachten auf dem Campingplatz direkt neben dem Golfplatz. Sa. und So. je 9 Loch gespielt. Am Samstagabend in einem netten Restaurant gegessen. Saukalt, nicht das Essen, die Luft. Sonntag nach Velddrif. Am Montag Golfplatz Bergriver 18 Loch. Weiter nach Paternoster, Naturpark.



Mit Rosemarie und Karlheinz, die wir schon vor einigen Tagen kennengelernt haben, verbringen wir einen netten Abend, aber saukalter Wind. Wir machen uns wieder auf den Weg, aber im originellen Parkbeizli essen wir noch zusammen eine grosse Fischplatte. Mhh..war gut. „Baialekker“ sagt man hier.





Auf dem Weg nach Langebaan machen wir einen Stopp in Saldanha. Hier werden die langen Erzzüge entladen. Ca. 350 Wagons à 100 Tonnen. Über einen Kilometer lang und 6 Lokomotiven und keinen Lokführer. Tempo ca. 30 km/h. Dauer der Fahrt ca. 30 Stunden. Leider keine Besichtigung möglich!





Ein Teil des Erzes wird hier verarbeitet, aber das meiste geht mit dem Schiff nach China



Wir bleiben bis Freitagmorgen in Langebaan. Wäsche waschen lassen, golfen und am Donnerstagabend mit Abel, ein Töfffahrer und Uniprofessor, den wir in Brandvlei kennen gelernt haben in den Ausgang.



Freitag eine Rundfahrt in den West Coast NP. Zur Zeit ist die gelbe Welle inn.



Am Samstag fahren wir nach Kapstadt und parkieren O'Boss in der Nähe der Waterfront. Am Abend treffen wir Monika Jäggi und Beat zum Nachtessen.



1971/72 haben wir in diesem Wohnblock gewohnt. Top of Longstreet.



Sonntag Golf auf dem wunderschönen Golfplatz Atlantic Beach in Melkbosstrand. Mit Hansjörg, einem zufällig anwesenden Schweizer, spielen wir eine Runde. Übrigens ist Hulda mein Caddy, aus Gesundheitsgründen!! Bewegung!



Am Montagmorgen stehen wir bei der Botschaft von Mozambique vor verschlossenen Türen, Feiertag! Am Dienstag können wir den Antrag für ein Visum machen und Fr. 50.- pro Person bezahlen. Wartezeit 24 Stunden. Es ist regnerisch.



Wir fahren zum Botanischen Garten von Kirstenbosch. Da sich das Wetter bessert, machen wir eine erste Besichtigungstour durch den Park. Wir dürfen auf dem Parkplatz übernachten und machen am Mittwochmorgen einen 2'ten Rundgang. Um 14 Uhr können wir die Visas abholen. Wir haben genug Stadtluft und fahren aufs Land.



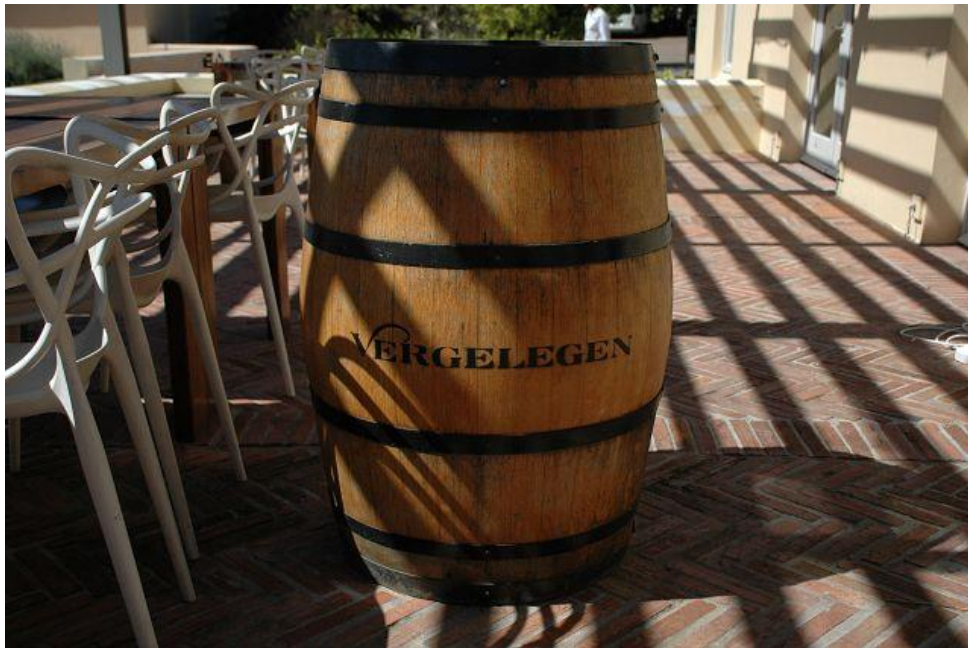








Auf dem Campingplatz van Zyl in Kuilsriver übernachten wir. Als Wächter fungieren 3 freilaufende grosse Schäferhunde. Einer schnappt in einem unbeobachteten Moment einer meiner fast neuen Turnschuhe und verbeisst ihn tüchtig. Der Chef des Campingplatzes findet ich sei selber Schuld, aber man hat uns nicht darauf aufmerksam gemacht, dass einer der Hunde noch jung und verspielt sei. Nach längerer Diskussion erlässt man uns wenigstens die Standgebühr! Kundenfreundlichkeit! In Somerset West und Stellenbosch Weinprobe.





Via Franschoek (die Hochburg des guten Essens in SA), nach Gordon's Bay und weiter nach Hermanus.



Aber auch im Hafen von Gordon's Bay ist das Essen fein und rustikal



Inzwischen sind wir am 4.Oktober. Im Kogelberg NP wird gewandert 2.5 Stunden. Sehr heiss.







4.-14 Hermanus. Bis am Sonntag auf dem Camping Onrus und ab Montag bis Freitag im „Häuschen“ unserer Freunde Magda und Rick.

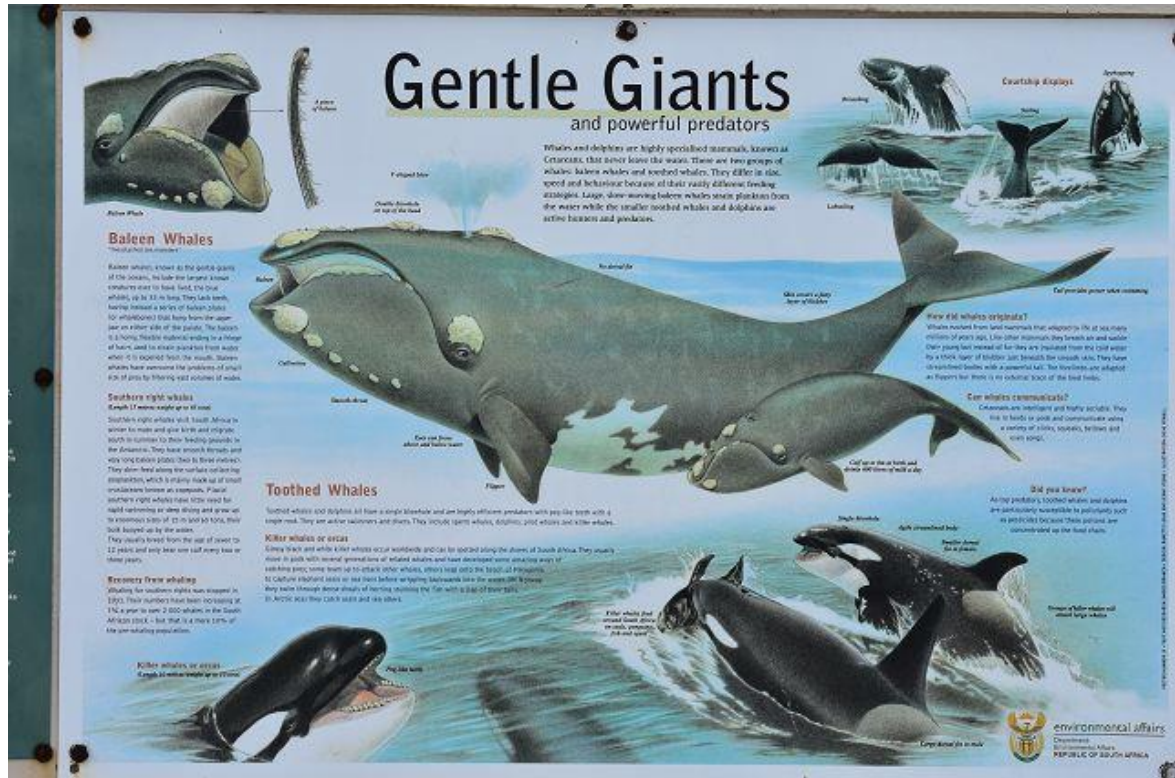




Die Walbeobachtungsboote sind bei dieser Dünung nicht gefahren



Hermanus die Hochburg der Walbeobachtung Südafrikas. Irgendjemand hat sie versteckt! So haben wir immer wieder aufs Meer geschaut und nix gesehen. Fleissig Golf gespielt. Hermanus hat einen wunderschönen Golfplatz. Am Freitag 14. Oktober verlassen wir das schöne Hermanus und fahren auf die andere Seite der grossen Bucht nach De Kelders. Und siehe da die Wale sind da!





Und Tschüss

Wir sind jetzt im Bontebok NP. Via Oudtshoorn werden wir gemächlich Richtung Osten fahren. Davon ein anderes Mal.

Peter und Hulda